VERBAND SOLOTHURNER EINWOHNERGEMEINDEN

Generalversammlung

Geschäftsstelle:
Bolacker 9, Postfach 217
4564 Obergerlafingen
Tel. 032 675 23 02
info@vseg.ch / www.vseg.ch

Protokoll 70. Generalversammlung Verband Solothurner Einwohnergemeinden

Freitag, 18. Mai 2018, 15.00 Uhr, Mehrzweckhalle der Einwohnergemeinde Lüterkofen-Ichertswil

Vorsitz	Kuno Tschumi, Präsident
Anwesend	ca. 102 Personen, inkl. Gäste
Protokoll	Thomas Blum, Daniela Urfer

Traktanden

1. Begrüssung durch den VSEG-Präsidenten Kuno Tschumi, Feststellung der Präsenz, Wahl der Stimmenzähler
2. Begrüssungsworte durch Reto Allemann, Vize-Gemeindepräsident Lüterkofen-Ichertswil
3. Protokoll der 69. Generalversammlung vom 21. Juni 2017
4. VSEG-Jahresbericht 2017; Genehmigung
5. VSEG-Jahresrechnung 2017
   a) Genehmigung der Jahresrechnung
   b) Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
   c) Entlastung des Vorstandes und des Rechnungsführers
6. VSEG-Budget 2018 / Jahresbeitrag 2019
   a) Genehmigung Budget 2018
   b) Genehmigung Jahresbeitrag 2019
7. Behandlung von Anträgen
8. Mutationen 2017 im VSEG-Vorstand
   a) Demissionen und Neueintritte
9. VSEG-Neuwahlen 2018-2021
   a) Wahl des neuen VSEG-Präsidenten
10. Präsentation der regierungsrätlichen Eckwerte zur Steuervorlage 17; Orientierung durch Marcel Gehrig, Chef Steueramt
11. Mitteilungen/Verschiedenes
12. Verabschiedung des bisherigen VSEG-Präsidenten Kuno Tschumi

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz, Wahl der Stimmenzähler

Der Vorsitzende Kuno Tschumi, Präsident des VSEG, begrüsst die zahlreich anwesenden Gemeindevertreterinnen und –vertreter, Gäste und Medienvertreter zur 70. Generalversammlung des VSEG in Lüterkofen-Ichertswil und dankt der Gemeinde für den herzlichen Empfang und die Gastfreundschaft. Er freut sich, heute hier zu sein, wurde er doch vor 10 Jahren bereits in dieser Halle zum VSEG-Präsidenten gewählt. Kuno Tschumi hält in seiner Präsidialsprache Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre mit den verschiedenen Herausforderungen und Schwerpunkten sowie seinen Wünschen und Hoffnungen für die Zukunft des Verbandes.

Die Einladung mit Angabe der Traktanden wurde fristgerecht publiziert und versandt, die Generalversammlung ist beschlussfähig. Die anwesenden 79 Stimmberechtigten vertreten 158 Stimmen, das absolute Mehr beträgt 80.

Als Stimmenzähler und bei geheimen Wahlen gleichzeitig Mitglieder des Wahlbüros werden einstimmig Stefan Berger, Aeschi, Stefan Hug, Zuchwil, Barbara Leibundgut, Bettlach, und Fabian Gloor, Oensingen, gewählt. Die Traktandenliste wird genehmigt, die Generalversammlung gilt als eröffnet.

2. Begrüssungsworte durch Reto Allemann, Vize-Gemeindepräsident Lüterkofen-Ichertswil

Reto Allemann, Vize-Gemeindepräsident, begrüsst die Anwesenden in Lüterkofen-Ichertswil und stellt die Gemeinde mit ihren Eigenheiten, ihren aktuellen Projekten und Herausforderungen vor. Die Gemeinde offeriert den Anwesenden im Anschluss an die Veranstaltung einen Kaffee.

Der Präsident dankt Reto Allemann für seine Ausführungen und natürlich den offerierten Kaffee.

3. Protokoll der 69. Generalversammlung vom 21. Juni 2017

Das Protokoll der 69. Generalversammlung vom 21. Juni 2017 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. VSEG-Jahresbericht 2017

Thomas Blum: Der Jahresbericht liegt vor und ist auch auf der Website des VSEG publiziert. Hinter dem VSEG liegt ein sehr aktives und intensives Jahr mit vielen Herausforderungen. Es wurden auch zahlreiche wichtige Projekte in den Bereichen Steuern, Soziales, Bildung und Gesundheit lanciert, betreut und umgesetzt. Dazu gehören u.a. die Steuervorlage 17, die Neuregelung der Sonderschulen sowie die Neuorganisation der Spitex-Finanzierung.

Der VSEG nahm auch im Berichtsjahr eine aktive Führungsrolle in den die Gemeinden massgebend beeinflussenden Bereichen ein. Er setzt sich zudem für einen erhöhten Gestaltungsspielraum der Gemeinden ein. Es hat sich gezeigt und wird immer wichtiger, gemeinsam aufzutreten, um so auch die notwendige Aufmerksamkeit und Stärke zu erreichen. Gespräche und Verhandlungen – gerade und vor allem mit dem Kanton – sind auf Augenhöhe zu führen. Ein weiteres Anliegen und eine wichtige Aufgabe des Verbandes betreffen den Bereich Information und Kommunikation.

Thomas Blum stellt die Zusammenarbeit mit dem Kanton je Departement kurz vor, wie sie auch im Jahresbericht festgehalten ist. Der Vorstand des VSEG hat sich im vergangenen Jahr zu neun ordentlichen Sitzungen betroffen, die engagierten Mitglieder haben insgesamt 119 Geschäfte behandelt. Er als Geschäftsführer hat an rund 312 Sitzungen und Besprechungen teilgenommen und den VSEG in 37 Institutionen vertreten. Zu den rund 1'500 verrechneten Arbeitsstunden gehört neu auch das Beitragsinkasso der Sozialbeiträge.

Das Motto und die Ziele der Geschäftsstelle: aktiv, fordernd, präsent sein, zielorientiert, vorausschauend, kombinierend wirken. So werden auch die anstehenden Projekte, die Neuauflage der Steuerreform 17, die Neuordnung der Finanzierung Sonderschulen, die neue Finanzierungskonzeption Spitex und die Aufgabenentflechtung zwischen dem Kanton und den Gemeinden angegangen.

Thomas Blum dankt allen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung, vor allem auch dem Präsidenten Kuno Tschumi und allen Vorstandsmitgliedern für ihr grosses Engagement.

Der Präsident dankt für die Ausführungen und auch das grosse Engagement von Thomas Blum im vergangenen Geschäftsjahr. Die Geschäftsstelle leistet einen hervorragenden Einsatz zugunsten der Gemeinden, besten Dank.

François Scheidegger, Vizepräsident des VSEG, beantragt der Generalversammlung, den Jahresbericht 2017 zu genehmigen, mit bestem Dank an den Präsidenten Kuno Tschumi und den Geschäftsführer Thomas Blum. Sie leisten ausgezeichnete Arbeit, ihr Engagement ist vorbildlich.

Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig und ohne Wortbegehren genehmigt und verdankt.

5. VSEG-Jahresrechnung 2017

a) Genehmigung der Jahresrechnung

Thomas Blum: Die Jahresrechnung 2017, die Bilanz per 31.12.2017 und der Revisorenbericht liegen vor. Der VSEG schliesst das vergangene Geschäftsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 7'845.05 ab (budgetiert war ein Verlust von CHF 19'200.00). Das Verbandsvermögen beträgt per 31.12.2017 CHF 102'668.55.

b) Kenntnisnahme des Revisorenberichtes

Thomas Blum: Die Revision der Jahresrechnung hat am 2. Mai 2018 stattgefunden. Die Revisionsstelle (Gregor Minzer, Reto Notter, Hans Vögeli) hat festgestellt, dass die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten wurden.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2017 und nimmt vom Revisorenbericht Kenntnis.

c) Entlastung des Vorstandes und des Rechnungsführers

Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand und dem Rechnungsführer einstimmig Décharge.

6. VSEG-Budget 2018 / Jahresbeitrag 2019

a) Genehmigung Budget 2018

Thomas Blum: Das Budget 2018 liegt vor, es basiert auf den Vorjahreswerten und berücksichtigt ebenfalls die aktuellen Entwicklungen und Massnahmen. Das Arbeitsvolumen des Vorstandes und der Geschäftsstelle ist aufgrund der laufenden und anstehenden Projekte weiterhin hoch. Für 2018 ist ein Aufwandüberschuss von CHF 7'200.00 budgetiert.

b) Genehmigung Jahresbeitrag 2019

Thomas Blum: Es wird vorgeschlagen, den Beitrag 2019 wie bisher auf 90 Rappen je Einwohner zu belassen.

Der Präsident dankt für die Ausführungen. Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Generalversammlung des VSEG genehmigt einstimmig das Budget 2018 und beschliesst, den Jahresbeitrag 2019 auf 90 Rappen je EinwohnerIn zu belassen.

7. Behandlung von Anträgen

Der Präsident informiert, dass keine Anträge seitens der Gemeinden eingegangen sind.

8. Mutationen 2017 im VSEG-Vorstand

a) Demissionen und Neueintritte

Der Präsident informiert über die Demission von Daniel Lederer, Oberbuchsitten (Vertreter Bezirk Gäu) per 31. August 2017. Er war von 2013-2017 Mitglied des Vorstandes des VSEG. Daniel Lederer wird auch an dieser Stelle für sein Engagement bestens gedankt. Als sein Nachfolger hat die GV im vergangenen Jahr Fabian Gloor, Oensingen, gewählt.

Anlässlich der letzten VSEG-Generalversammlung wurde informiert, dass im Zuge der Gesamterneuerungswahlen in den Gemeinden auch Mutationen im VSEG-Vorstand stattfinden werden. Da zum Zeitpunkt der GV verschiedene Ersatzmitglieder noch nicht bekannt waren, hat die GV dem Vorstand die Kompetenz erteilt, die Ersatzwahl im VSEG-Vorstand vorzunehmen. Entsprechend hat dieses Gremium folgende vier Personen per 1. September 2017 in den Vorstand gewählt und dankt ihnen bestens für ihre Mitarbeit:

- Ditzler Nicole, Gemeindepräsidentin Fehren, Vertreterin Bezirk Thierstein
- Hug Stefan, Gemeindepräsident Zuchwil, Vertreter Bezirk Wasseramt
- Menna Pierino, Gemeindepräsident Balsthal, Vertreter Bezirk Thal
- Neumann Madeleine, Gemeindepräsidentin Erlinsbach, Vertreterin Bezirk Gösgen

Die Generalversammlung nimmt von der Demission von Daniel Lederer und den vier Neueintritten Kenntnis.

9. VSEG-Neuwahlen 2018 – 2021

a) Wahl des neuen VSEG-Präsidenten

Der Präsident hat bereits vor einem Jahr angekündigt, dass er die Legislatur als VSEG-Präsident nicht beenden wird. Entsprechend hat er auf die heutige GV seine Demission eingereicht. Es wurde eine Findungskommission eingesetzt, um sich mit einer möglichen Nachfolge zu befassen. Es wurden sämtliche Gemeindepräsidien angeschrieben und gebeten, sich bei Interesse zu melden.

Es liegen nun die Kandidaturen von Roger Siegenthaler, Gemeindepräsident Lüterkofen-Ichertswil, bisheriges Vorstandsmitglied, und von Stefan Hug, Gemeindepräsident Biberist, vor. Die Findungskommission verzichtet auf eine Empfehlung, es werden beide Kandidaten als gleichwertig angesehen.

Stefan Hug stellt sich kurz vor. Er möchte das Amt als VSEG-Präsident annehmen, um bei einer frühen Weichenstellung aktiv mitzuwirken. Stefan Hug hat Kenntnisse und Erfahrungen auf und von allen drei Staatsebenen und wird als intellektueller Stratege beschrieben. Die Herausforderungen für die Gemeinden sieht er vor allem in der neuen Aufgabenverteilung, der Steuervorlage 17 sowie dem Erreichen der besten Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger des Kantons. Er würde gerne einen Beitrag dazu leisten, zusammen mit den Gemeinden und auch dem Kanton.

Roger Siegenthaler hält Rückblick auf seine bisherige politische und ausschliesslich aufs Gemeindewesen fokussierte Tätigkeit, die ihm auch viele und vor allem wertvolle und hilfreiche Einblicke in die verschiedenen Bereiche und Aufgaben ermöglichte. Er ist gut verankert und vernetzt und möchte sein bisheriges Engagement gerne auch als Präsident des VSEG zusammen mit dem engagierten Vorstand und der Geschäftsstelle um Thomas Blum weiterführen.

Der Präsident dankt den beiden Kandidaten für ihre Präsentationen. Es liegen keine weiteren Kandidaturen oder Wortmeldungen vor.

Die Generalversammlung beschliesst mit 103 zu 35 Stimmen, eine geheime Wahl durchzuführen. Im anschliessenden Wahlgang wurden 158 Stimmen abgegeben (absolutes Mehr 80 Stimmen). Vier Wahlzettel gingen leer ein. Stefan Hug hat 57 Stimmen, Roger Siegenthaler 97 Stimmen erhalten.

Die Generalversammlung gratuliert Roger Siegenthaler zu seiner Wahl zum Präsidenten des VSEG für den Rest der Amtsperiode 2018-2021 (Amtsantritt per 1. Juni 2018), mit bestem Dank für sein Engagement und seine Unterstützung. Roger Siegenthaler nimmt die Wahl gerne an und dankt für das ihm ausgesprochene Vertrauen. Er freut sich auf die Zusammenarbeit.

10. Präsentation der regierungsrätlichen Eckwerte zur Steuervorlage 17; Orientierung durch Marcel Gehrig, Chef Steueramt

Der Präsident dankt Marcel Gehrig, dass er den Anwesenden die kantonale Vorlage vorstellen wird. Die Regierung wird die Vernehmlassung in kurzer Zeit eröffnen. Es geht heute primär um eine Information, es werden zum jetzigen Zeitpunkt keine Parolen oder Massnahmen beschlossen. Er bittet alle Anwesenden, die Steuervorlage 17 zu unterstützen.

Marcel Gehrig stellt die Ausgangslage, die Vorgaben des Bundes zur Steuervorlage 17, die Dynamik der Steuererträge in der SV 17, die Umsetzung in den Kantonen, die Besteuerung juristischer Personen, die Gegenfinanzierung, die flankierenden Massnahmen, den finanziellen Ausgleich für die Gemeinden sowie die finanziellen Auswirkungen vor.

In Bezug auf den Kanton Solothurn hält der Regierungsrat an einer Vorwärtsstrategie fest. Diese umfasst einen gesetzlichen Steuersatz für juristische Personen von 3% sowie einen effektiven Gewinnsteuersatz von total ca. 13%, abhängig vom Gemeindesteuerfuss (keine Einschränkungen). Mit dieser Strategie sollen die Wettbewerbsfähigkeit erhalten bzw. wiedererlangt und der Wegzug von besonders mobilen Unternehmen vermieden werden. Für neue Unternehmen sollen Anreize geschaffen werden, sich im Kanton Solothurn anzusiedeln. Im Zentrum stehen klar auch die Schaffung und vor allem die Sicherung von Arbeitsplätzen. Weiter sollen die Kapitalsteuer gesenkt und Instrumente gemäss Bundesrecht ausgeschöpft werden. Die maximale Entlastung soll 50% betragen.

Betr. Gegenfinanzierung sind eine Erhöhung des Bundessteueranteils von 17 auf 21.2%, eine Teilbesteuerung von neu 75% (bisher 60%) sowie eine Erhöhung der Vermögenssteuer von bisher 1.0‰ auf 1.4‰ vorgesehen. In folgenden Bereichen sind flankierende Massnahmen geplant: Steuern natürliche Personen (Verdoppelung Abzug Kinderbetreuung, tarifliche Entlastung kleinerer Einkommen), Soziales (Finanzierung Familien-Ergänzungsleistungen, Gutscheine für familienergänzende Betreuungsangebote und FAK-Beiträge von juristischen Personen), Bildung (Beiträge an informatische Bildung an Volksschule und Sekundarstufe II, befristet auf fünf Jahre, FAK-Beiträge von juristischen Personen). Das Total Minderertrag betrifft den Kanton mit -36.4, die Gemeinden mit -45.2 Mio. Franken. Ein finanzieller Ausgleich über das Finanz- und Lastenausgleichsgesetz, befristet auf vier Jahre, ist notwendig. Danach würde der Minderertrag für den Kanton -76.4 und die Gemeinden -16.2 Mio. Franken betragen.

Die nächsten Schritte sind wie folgt geplant: Vernehmlassung von Ende Mai bis Ende August 2018, Verabschiedung im Parlament im September 2018, im November 2018 Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat. Nach Ablauf der Referendumsfrist im Januar 2019 und einer allfälligen Volksabstimmung könnte das Geschäft im Mai 2019 im Kantonsrat verabschiedet und per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt werden. Bei allfälligen Fragen stehen Marcel Gehrig und sein Team gerne zur Verfügung, auch für Präsentationen in einem kleineren Kreis.

Der Präsident dankt Marcel Gehrig für die Ausführungen. Der VSEG kämpft nach wie vor für eine 100%ige Gegenfinanzierung.

11. Mitteilungen, Verschiedenes

Regierungsrätin Brigit Wyss dankt für die Einladung zur Generalversammlung und überbringt den Anwesenden die Grüsse der Solothurner Regierung. Sie freut sich über die gute Zusammenarbeit mit dem VSEG und vor allem auch dem Präsidium. Sie dankt auch für den guten Dialog auf gleicher Augenhöhe. Es gab viele Projekte oder sie stehen nun an, die gemeinsam angegangen und gelöst werden sollen (z.B. HRM2, Finanz- und Lastenausgleich, Steuervorlage 17, Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung). Sie gratuliert dem neuen VSEG-Präsidenten Roger Siegenthaler zu seiner Wahl und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Präsident dankt Regierungsrätin Brigit Wyss für die netten Worte. Ein grosses Merci auch an alle Partner, Vorstandsmitglieder, Gemeinden, Funktionäre sowie die Geschäftsstelle unter der Leitung von Thomas Blum für das grosse Engagement und die vorbildliche Zusammenarbeit.

12. Verabschiedung des bisherigen VSEG-Präsidenten Kuno Tschumi

Peter Hodel, Vizepräsident des VSEG, dankt dem scheidenden VSEG-Präsidenten Kuno Tschumi für sein Engagement in den vergangenen zehn Jahren. Mit ihm verabschiedet sich heute ein vollends überzeugter Kämpfer für die Gemeinden, der sich während seiner Präsidialzeit vollumfänglich für die Interessen von allen Gemeinden eingesetzt hat. Kuno Tschumi ist stets mit fundierten, klaren und ausgewogenen Argumenten lösungsorientiert in Diskussionen und Verhandlungen getreten. Das so auch entstandene breite Netzwerk hat er stets gepflegt, davon können nun auch alle Gemeinden profitieren, herzlichen Dank.

Kuno Tschumi hat sich in weiten Kreisen grosse Hochachtung und Anerkennung verschafft. Er hat auch immer grossen Wert darauf gelegt, dass der VSEG ein Verband aller Gemeinden sein müsse. Eine nicht immer einfache Aufgabe.

Wenn wir heute auf das Wirken von Kuno Tschumi zurückblicken und dabei versuchen, seine Art des Wirkens aufzuzeigen, dann gehört es auch zu seinen Stärken, Entscheide zu vertreten, die nicht von Anfang an seinen Vorstellungen entsprachen. Dies ist eine Eigenschaft, die leider mehr und mehr untergeht.

Kuno Tschumi hat in den vergangenen zehn Jahren unzählige Geschäfte erledigt und viele Wege und Brücken gebaut. Er hat sehr vieles bewirkt und entscheidende Weichen gestellt. Wenn es die Situation erlaubte, dann standen für ihn aber auch Geselligkeit, Frohsinn und Fröhlichkeit im Vordergrund.

Peter Hodel dankt Kuno Tschumi herzlich für sein grosses Engagement und wünscht ihn weiterhin alles Gute, viel Erfolg und genügend Freiraum, um die verschiedenen Ziele und Wünsche erfolgreich umsetzen zu können.

Kuno Tschumi dankt Peter Hodel für seine netten Worte und Geschenke. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit. Er kann auf zehn sehr interessante, intensive, aber auch erfolgreiche Jahre zurückblicken. Er möchte allen herzlich für die Begleitung und Unterstützung danken, die er auf politischer und auch privater Ebene erfahren durfte.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 17.45 Uhr.

Der Präsident	Die Protokollführenden	
Kuno Tschumi	Thomas Blum	Daniela Urfer